

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, den 24.06.2021 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Friedrich Helber

Corinna Ortmann

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Dr. Ila Schnabel

Ewald Tremel

Sophia Tröster

Dr. med. Ute von Eichhorn

Jürgen Waldmann

- 1. STELLVERTRETER -

Paul Linsmaier

Wolf-Günther Bergs

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Katharina Schauer

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Waltraud Tannerbauer

Bernhard Weeber

Pfeiffer Sandro

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter unentschuldigt

Nermin Jenetzke entschuldigt

Prof. Dr. Peter Schandelmaier entschuldigt

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil
3. Inklusion an Deggendorfer Grund- und Mittelschulen; Anfrage der SPD Stadtratsfraktion vom 11.10.2020  
Sachgebiet 13
4. Seniorenbefragung - Fragebogen für Seniorinnen und Senioren, älter als 65 Jahre  
Sachgebiet 13
5. Ärztegewinnungsprogramm;  
Vorstellung des Konzepts zur Förderung der Niederlassung von Haus- und Fachärzten;  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion CSU vom 17.04.2021  
Sachgebiet 13
6. Unterstützung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Deggendorf;  
Antrag der Stadtratsfraktion der FREIEN WÄHLER vom 22.01.2021  
Sachgebiet 13
7. Sachstandsbericht zum Waldkindergarten Deggendorf  
Sachgebiet 13
8. Fortschreibung des Bedarfsplans nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und  
betreuungs-gesetz (BayKiBiG) für die Stadt Deggendorf  
Sachgebiet 13
9. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
              Bekanntgaben

---

**Keine Bekanntgaben**

TOP 2      Gegenstand:  
              Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

**zur Kenntnis genommen**

TOP 3      Gegenstand:  
              Inklusion an Deggendorfer Grund- und Mittelschulen; Anfrage der SPD  
              Stadtratsfraktion vom 11.10.2020

---

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wurde eine Anfrage über den Umgang mit der Inklusion an Deggendorfer Grund- und Mittelschulen gestellt. Die Anfrage wurde zuständigkeithalber an das Staatl. Schulamt Deggendorf weitergeleitet, mit der Bitte um Berichterstattung.

Der Beauftragte für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung, Herr Martin Sitzberger, entschuldigte sich, da dieser am Sitzungstag einen Termin an der Regierung wahrnehmen musste. Die Fragen wurden schriftlich beantwortet und von Frau Tannerbauer vorgetragen.

Der Sozialausschuss hatte keine weiteren Fragen.

**zur Kenntnis genommen**

TOP 4      Gegenstand:  
              Seniorenbefragung - Fragebogen für Seniorinnen und Senioren, älter als 65  
              Jahre

---

Frau Tannerbauer stellt den Seniorenfragebogen vor. Dieser soll an 800 Haushalte in Deggendorf verschickt werden.

StR Wolf-Günther Bergs hat eine Änderung auf S. 3 vorgeschlagen. Bei der Frage nach der Mediennutzung sollen bei der Verneinung die verschiedenen Optionen gestrichen werden.

Der Sozialausschuss stimmt dieser Änderung zu.

StRin Corinna Ortmann findet die Seniorenbefragung sehr gut. Anfang 2012 wurde bereits ein sehr ausführlicher Seniorenfragebogen verschickt.

OB Moser ergänzt, dass der Seniorenfragebogen großen Mehrwehrt hat und der Zielgruppe ausreichend Zeit zur Beantwortung zur Verfügung steht.

**Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12**

Dem Fragebogen zur Seniorenbefragung wird zugestimmt.

TOP 5      Gegenstand:  
              Ärztegewinnungsprogramm;  
              Vorstellung des Konzepts zur Förderung der Niederlassung von Haus- und  
              Fachärzten; hier: Antrag der Stadtratsfraktion CSU vom 17.04.2021

---

Mit Schreiben vom 17.04.2021 beantragt die CSU-Stadtratsfraktion ein Konzept eines kommunalen Ärztegewinnungsprogramms aufzulegen.

Herr Pfeiffer erläutert in seinem Vortrag, dass 50 % der Ärzte in Deggendorf älter als 60 Jahre sind und in den kommenden Jahren ihre Praxen aufgeben werden. Diesem Trend sollte die Stadt Deggendorf prophylaktisch durch die Famulatur bzw. durch ein Praktikum entgegenwirken. Die Stadt Deggendorf will hier nicht nur unterstützend bei der Wohnungssuche tätig sein, sondern weitere Anreize schaffen. Dabei sollte ein Gesamtpaket bzw. ein Basispaket angeboten werden; denkbar ist die Anmietung von Wohnungen, die Verfügungstellung eines Leihrads aus dem Grundstücksfundus, der kostenlose Eintritt ins Eisstadion oder ins Elypso und ähnliches. Dabei soll sich ein Netzwerk aus Fachärzten entwickeln. Die Ausschreibung soll nach dem Windhundprinzip erfolgen.

OB Dr. Christian Moser bittet um eine Stellungnahme zum inhaltlichen Teil. StRin Ila Schnabel erklärt dazu, dass wir vor einem immensen Ärztemangel in den kommenden Jahren stehen und wir diesem Problem so schnell wie möglich entgegenwirken müssen.

StRin Ute von Eichhorn erkundigt sich, wann das Famulaturprogramm greifen soll. StRin Ila Schnabel erklärt, dass ein beständenes Physikum die Grundvoraussetzung ist. Viele sind zu der Zeit im neunten Semester. Am Anfang wird kein Ansturm zu erwarten sein und man müsste versuchen so viele Studenten wie möglich zu binden.

StR Wolf-Günther Bergs hat vor Jahren das Thema auch bezüglich des ÖPNV angesprochen. Ein Arzt habe ihm erzählt, dass viele gerne nach Deggendorf kommen würden, wenn es eine bessere Verbindung zur Stadtmitte gäbe.

OB Dr. Christian Moser betonte, dass hierzu vor längerer Zeit ein Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 – Die Grünen einging. Es ist bereits eine verbesserte Anbindung vom Klinikum bis zum Hauptbahnhof vorhanden. Die Linie fährt erst ab 09:00 Uhr, da vor 09:00 Uhr die meisten mit dem Auto fahren. Dieser Punkt wird nochmal recherchiert.

Es werden für das Famulaturprogramm drei Wohnungen in der Güterstraße und jeweils ein Fahrrad zur Verfügung gestellt. StR Wolf-Günther Bergs findet die Idee mit dem Fahrrad sehr gut. StRin Ute von Eichhorn erkundigt sich nach Linien zum Krankenhaus, welche Zahlen von den interessierten Famulanten bekannt sind bzw. ob es schon konkrete Bewerber gibt. StRin Ila Schnabel hat große Hoffnungen und ist zuversichtlich, dass viele Ärzte nach Deggendorf kommen.

StR Paul Linsmaier ergänzt, dass die Linie 1 und 4 an das Krankenhaus anschließen und diese bereits schon verdoppelt wurden. Zudem fügt er hinzu, dass es sich hierbei um ein langfristiges Projekt handle. Er dankt StRin Ila Schnabel für ihre Bemühungen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12**

Der Sozialausschuss nimmt das Konzept für das Ärztegewinnungsprogramm zur Kenntnis.

TOP 6      Gegenstand:  
Unterstützung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Deggendorf;  
Antrag der Stadtratsfraktion der FREIEN WÄHLER vom 22.01.2021

---

Mit Antrag der FREIEN WÄHLER vom 22.01.2021 wird darauf hingewiesen, dass sich die Corona Pandemie auch nachteilig auf das örtliche Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement insgesamt auswirkt und seitens der Verwaltung geeignete Maßnahmen entwickelt werden sollen, dem entgegen zu wirken. Beispielhaft sind dabei Aktionstage mit Vereinen oder ein „Teilhabe-Scheckheft“ für Jugendliche genannt.

Bernhard Weeber: „Es ist schwierig in Vereinen und vor allem mit Kindern eine gewisse Regelmäßigkeit herzustellen. Jeder Verein hat Nachwuchsprobleme, denn hier spielt der Zeitgeist eine große Rolle. Eine Intension ist es hier, wie man Kinder aus sozial ärmeren Schichten erreicht. Wir haben niedrige Beiträge für Kindergärten und Schulen. Im 4You herrscht ein reger Austausch. Auch der Stadtsportverband ist dahingehend sensibilisiert und hat seine Unterstützung zugesagt. Insgesamt sind zwei Probleme zu beobachten. Es werden keine Vorstände mehr gefunden und der Nachwuchs bleibt aus. Es ist ein Verwaltungsauftrag, die Fühler auszustrecken und die Probleme systematisch zu bündeln, denn wir müssen langfristig denken.“

StRin Ute von Eichhorn meint, dass es nicht nur Aufgabe der Stadt ist, ein Netzwerk aufzubauen, sondern es auch eine Aufgabe ist, Blaulichtvereine wie die Feuerwehr oder die Wasserwacht zu fördern. Die Kinder sollen aus dem virtuellen Leben ins reelle Leben

zurückgeholt werden. Ein großes Fest, welches durch Vereine organisiert wird, z. B. mit einer Tombola, wäre geeignet. StRin Ute von Eichhorn ist sich der aktuellen Probleme bewusst (weniger Ehrenamtliche, strengere Vorschriften usw.).

OB Dr. Christian Moser greift die Aussagen von Herrn Weeber nochmals auf. Jeder Verein ist an seiner Selbsterhaltung interessiert. Verschiedene Aktionen wollen die Vereine selbst nicht mehr durchführen, da der zu erwartende Erfolg auf sich hat warten lassen. Das Spielfest auf dem Stadtplatz im August war organisatorisch eine große Herausforderung. Wir müssen der Realität ins Auge blicken.

StRin Ute von Eichhorn erkundigt sich, ob es bereits Untersuchungen zu den Vereinen gibt. OB Moser leitet diese Anfrage an StR Ewald Tremml weiter. StR Ewald Tremml weiß aus langjähriger Vereinstätigkeit, dass sich das Bild der Gesellschaft gewandelt hat. Die Vereine müssten attraktivere Angebote aufstellen und mehr Kooperationen mit den Schulen starten. Auch im Kindergarten werden die Aktionen bereits gut angenommen, dennoch ist es schwierig, Kinder langfristig zu motivieren. Die Mitglieder der Vereine sind selbst sehr motiviert. Ein Erfolg wird sich pandemiebedingt nur über Kindergärten und Schulen zeigen.

StR Fritz Helber dankt allen, die mit viel Engagement versuchen, dem aktuellen Trend entgegen zu wirken. Aus eigener Erfahrung kennt er die Strapazen der Vereinsarbeit. Es ist viel Zeit und Aufwand notwendig, um einen kleinen Erfolg zu erzielen. Dies liegt auch an den viel zu großen Angeboten für die Kinder. Seiner Ansicht nach werden in Zukunft Vereine bald nicht mehr existieren.

StR Konrad Rankl meint, dass geschulte Übungsleiter sehr wichtig sind. Ein Ausbilder mit einem guten Bezug zu den Kindern ist viel wert.

StRin Yvonne Plet-Schäfer ergänzt, dass der Kinderschutzbund bereits viele Kooperationen mit dem Jobcenter durchführt und den Kindern z. B. Judo, Karate, Musik usw. angeboten wird.

StR Paul Linsmaier ist auch der Meinung, dass alle Vereine unter diesen Problemen leiden. Das Spielfest am Oberen Stadtplatz ist ein sehr aufwendiges Event. Das Jugendzentrum bietet z. B. auch Sportstunden an. Allgemein sind die Vereine gut organisiert; es sind viele Angebote da, die auch genutzt werden.

StRin Ute von Eichhorn spricht sich für eine gegenseitige Symbiose von Eltern, Vereinen und Kindern aus. StR Fritz Helber wendet dagegen ein, dass die Eltern die Vereinsarbeit nicht so unterstützen als in früheren Zeiten. StR Paul Linsmaier ergänzt, dass das Landratsamt die Jugendarbeit so gut es geht unterstützt.

StR Ewald Tremml nimmt nochmals Stellung zu der Aussage von StR Konrad Rankl. Es ist sehr schwierig, geeignete Spartenleiter zu finden, da die Vereinsarbeit viele verpflichtende Belange mit sich bringt. Auch die Eltern sind nicht bereit, die Vereinsarbeit zu unterstützen.

StR Wolf-Günther Bergs spricht sich für eine Verdoppelung der Jugendhilfe sowie für eine Unterstützung von sozial schwachen Familien aus.

OB Dr. Christian Moser betont, dass die Stadt Deggendorf mit der Unterstützung durch den Stadtsportverbandes gut aufgestellt ist. Eine direkte Unterstützung der Vereine durch die Verwaltung ist nicht möglich und sieht das Gesetz auch nicht vor.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema der Unterstützung des Vereinslebens an den Stadtsportverband heranzutragen, bei den Hilfsorganisationen den Unterstützungsbedarf abzufragen und ggfls. ein Unterstützungskonzept zu erarbeiten.
2. Die Entwicklung eines Konzeptes für ein „Teilhabe-Scheckheft“ wird abgelehnt.

TOP 7      Gegenstand:  
Sachstandsbericht zum Waldkindergarten Deggendorf

---

Herr Pfeiffer zeigt auf, dass ein Bedarf an Kindergartenplätzen bzw. eines Waldkindergartens erkennbar ist. Der Trend Waldkindergarten ist auch in Deggendorf erkennbar. Herr Pfeiffer zeigt anhand einer Präsentation die verschiedensten Standorte auf, welche von der Stadt Deggendorf in Erwägung gezogen wurden. Zum jetzigen Stand ist der Aletsberg ein bevorzugter Standort. Die Fläche von 3000 m<sup>2</sup> mit angrenzendem Waldgrundstück gehört einem privaten Anbieter. Als Träger kommen zwei Varianten in Betracht: Ein kirchlicher oder ein freier Träger.

OB Moser fügt hinzu, dass es nicht möglich ist bis Herbst den Waldkindergarten zu realisieren.

StR Ewald Tremml fügt hinzu, dass demnächst die Kindertagesstätte in Mainkofen wegfällt, die Plätze aber dringend benötigt werden. Er erkundigt sich, wie die Stadt in Zukunft darauf reagieren kann. Durch den Wegfall sind 25 Gastkinder betroffen. Der Waldkindergarten ist eine sehr wichtige Sache, vor allem weil er andere Kindergärten entlastet.

OB Moser meinte, dass die Schließung Mainkofen noch nicht endgültig ist. Herr Bernhard Weeber, Abt. I, merkte an, dass der Betriebskindergarten in Mainkofen aktuell mehr Plätze als Kinder hat und nur zu einem Drittel belegt ist.

StR Günther Bergs findet dieses Thema hochinteressant und meint, dass laut einer Studie, Kinder unter zwei Jahren sehr gut betreut werden.

**zur Kenntnis genommen**

TOP 8      Gegenstand:  
Fortschreibung des Bedarfsplans nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -  
betreuungsgesetz (BayKiBiG) für die Stadt Deggendorf

---

Der Bedarfsplan wird von Frau Tannerbauer vorgestellt. OB Dr. Christian Moser weist darauf hin, dass der Bedarfsplan zugeschickt wurde und erkundigt sich, ob noch Fragen offen sind. Die Betreuungssituation der Kinder ist im Bedarfsplan ausführlich erläutert.

Der Sozialausschuss hat keine weiteren Fragen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12**

Dem Bedarfsplan wird zugestimmt.

TOP 9      Gegenstand:  
Anfragen

---

OB Moser antwortet auf vorherige Fragen von StRin Ute von Eichhorn, dass der Vereinssport mittlerweile in den Schulturnhallen anläuft. Manche Schulen sind hinsichtlich der Turnhallenbenutzung vorsichtiger als andere – dies hängt jedoch von der jeweiligen Schulleitung ab; denn die Entscheidung liegt bei den Schulen selbst. Die Belüftung entspricht an allen Schulen der gesetzlich vorgeschriebenen Norm. Jedoch wird der Stadtrat in der nächsten Sitzung darüber abstimmen, ob zusätzliche Belüftungsgeräte angeschafft werden.

StRin Ute von Eichhorn erkundigt sich nochmals über den Schwimmunterricht. Frau Tannerbauer erwiderte, dass an allen Schulen der Schwimmunterricht wahrgenommen wurde und im Haushalt dafür Geld vorgesehen ist.

Deggendorf, 22.09.2021

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Katharina Schauer  
Schriftführer/-in